

69 | 70

H 10943

Pädagogische Zeitschrift  
bei Friedrich in Velber  
in Zusammenarbeit mit Klett

Jahrgang 38

Heft 69 | 70

Juli 2004

Best.-Nr.: 27069



Finkbeiner, Claudia und Fehling, Sylvia (Hrsg.). (2003): **Evaluation im Brennpunkt**. Empirische Pädagogik, 17. Jg., 3. Quartal. Landau: Verlag Empirische Pädagogik. ISBN 3-933967-94-5. € 12,90.

Unter der Leitung von **Claudia Finkbeiner** und **Sylvia Fehling** befasst sich die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift des *Zentrums für empirische pädagogische Forschung* in Landau/Pfalz mit dem Thema „Evaluation im Brennpunkt“. Ein interessanter Cocktail nationaler und internationaler Beiträge untersucht Aspekte der Evaluation fremdsprachlicher Lehr- und Lernprozesse. Hervorgegangen ist die Sammlung aus der Sektionsarbeit „Evaluationsverfahren“ des 19. *Kongresses für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung* vom 04.-06.10.2001 an der Technischen Universität Dresden. Das Besondere dieser Zeitschrift ist, dass sich nicht nur Fremdsprachendidaktiker mit dem Thema der Evaluation befassen, sondern auch Experten aus den Bereichen der Erziehungswissenschaften und der Psychologie.

**Claudia Finkbeiner** erörtert essenzielle Fragen, die bei einer qualitativ hochwertigen Evaluation auftreten. Ferner werden aktuelle Situationen verschiedener Evaluationsstudien im In- und Ausland geschildert. Die Referentin bemängelt das Fehlen von Forschungsfolgen und -konsequenzen im prä- und postevaluierten Bereich.

Das Thema der fremdsprachenbezogenen Datenerhebungsverfahren stellt **Olaf Bärenfänger** anhand von Beispielen, wie schriftlichen Tests, Fragebögen, Interviews etc. vor. Der Autor stellt die Frage nach einer systematischen Evaluation von Leistungsfähigkeit und Grenzen der Verfahren. In Anbetracht der Hauptgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität arbeitet er weitere Gütekriterien in quantitativen und qualitativen Verfahren heraus. Er schließt seinen Beitrag mit dem Wunsch nach Systematik zur einheitlichen Datenerhebung in der Fremdsprachenforschung.

**Sylvia Fehling** stellt eine empirische Forschungsstudie zur *Language Awareness* bei monolingualen und bilingualen Schülerinnen und Schülern vor. Der Fokus liegt auf der Präsentation eines selbst entwickelten *Language Awareness-Tests*. Weiterhin werden die Ergebnisse dieses Tests dargestellt und diskutiert. Die Evaluation und ihre Forschung im Bereich des frühen Fremdsprachenunterrichts in der Primarstufe ist das Thema der Arbeit von **Gerhard W. Schnaitmann**. Als konkretes Modell der Evaluationsforschung wird das Sokrates-Lingua-A-Projekt I.D.E.A. DINOCROC zum frühen Fremdsprachenlernen in der ersten und zweiten Klasse vorgestellt. Das Hauptaugenmerk dieses Projekts liegt auf der Leistungsmessung bzw. den Leistungsfeststellungsverfahren und Sprachstandserhebungen. Weitere Arbeiten befassen sich mit dem Projekt DESI (*Deutsch Englisch Schülerleistungen International*).

**Günter M. J. Nold** stellt das Projekt vor und skizziert Forschungsziele und -designs zur Sicherung der Akzeptanz bzw. zu vermeidende negative Effekte, wie der *washback effect*. **Bärbel Beck** und **Eckhard Klieme** unterstreichen die Wichtigkeit eines Längsschnittests zur Erfassung der Leistungen der Lernenden in der 9. Jahrgangsstufe in den Fächern Englisch und Deutsch, basierend auf dem Stufenmodell im DESI-Projekt. Die Autoren erhoffen sich dadurch u. a. eine gesteigerte Effizienz des Sprachunterrichts. Das Team **Andreas Helmke / Kerstin Goebel / Ingmar Hosenfeld / Friedrich-Wilhelm Schrader / Tuyet Vo / Wolfgang Wagner** befasst sich mit dem theoretischen Hintergrund und der Konzeption der Erfassung des Unterrichts im DESI-Projekt. Die viel diskutierte Selbstevaluation fremdsprachlicher Lernprozesse durch die Lernenden ist Basis der Ausführungen von **Petra Bosenius**. Ein optimaler Lehr- und Lernprozess ist nur erreichbar, wenn die Schülerinnen und Schüler sich selbst reflektieren und vergleichen.

**Waldemar Martyniuk** aus Krakau legt die Situation der polnischen Sprache in Europa dar. Aufgrund des steigenden Interesses an der Sprache wurde ein System der Standardüberprüfung zum Erwerb von Staatszertifikaten Polnisch als Fremdsprache in Anlehnung an den *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen der Sprachen* entwickelt. Insgesamt gibt das Werk Interessierten einen sehr guten Überblick über die Bandbreite des Themas „Evaluation“. Der aktuelle Bezug zur Lerner selbstevaluation wird in einem Bericht angesprochen. Gerade Ausführungen in Bezug auf den *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen* werden in Zukunft auch in dem Entscheidungsfeld Evaluation zunehmend an Bedeutung gewinnen.